



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Grunddaten

Fakultät/Fach:	Wiso-Fakultät, M.Sc. „Politics, Economics and Philosophy“
Fachsemester:	4
Gastland:	Südafrika
Gasthochschule/-institution:	Stellenbosch University
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	SoSe 2017
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	5 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburgglobal, Zentralaustausch):	Zentralaustausch und Hamburgglobal
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	Mai 2015

Vorbereitung und Anreise

Die Zusage von der Uni Hamburg erfolgte Ende Juni 2016, von der Uni in Stellenbosch hörte ich dann Ende Oktober. Die Vorbereitungen für den Aufenthalt begann ich schon Ende Juli, mit Buchung eines Zimmers im Bosman House, was immer recht schnell ausgebucht ist. Weiterhin habe ich ab Ende September angefangen, die Unterlagen für das Visum zusammen zu suchen. Man braucht sehr vieles und manches davon dauert (z.B. polizeiliches Führungszeugnis). Da das Visum selbst auch um die acht Wochen dauert, kann ich auf jeden Fall empfehlen, sich frühzeitig um alles zu kümmern. Informationen, was alles benötigt wird, bekommt man auf der Homepage der Südafrikanischen Homepage, dies scheint sich manchmal zu ändern, also sollte man sich auf dem neuesten Stand halten.

Mit ähnlichen wie die, die für den Zentralaustausch nötig waren, Bewerbungsunterlagen habe ich mich auch im Oktober für Hamburgglobal beworben, dieser kleine Zusatzaufwand lohnt sich auf jeden Fall!

Den Flug habe ich Ende November mit Emirates gebucht, dort war das Preis-/Leistungsverhältnis am besten und man muss nur einmal umsteigen.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Einmalig: Flug: 890 Euro

Impfungen: ca. 200 € (wurden von der Krankenkasse übernommen)

Visum: etwa 200€

Fahrrad: 60-90 €

Monatlich:

Wohnung: ca. 500 €

Internet: ca. 20 €

Lebensmittel: ca. 200 €

Ausgehen/Freizeit: ca. 300-400 € (Je nach Aktivitäten)

Durch den Zuschuss von Hamburgglobal waren die Kosten für den Flug abgedeckt und ein monatlicher Zuschuss von 300€ war so ausreichend, dass ich durch den Auslandsaufenthalt nicht wirklich zusätzliche Kosten hatte.

Unterbringung und Verpflegung

Ich habe wie gesagt im Bosman House gewohnt, einem privaten Haus für Studenten, wir waren eine bunte Mischung aus Jungs und Mädchen, Südafrikanern und Austauschstudenten, insgesamt zu 23. Man wohnt in kleineren Wohnungen von 2-3 zusammen, also teilt sich Küche und Bad. Das Haus ist traumhaft, mit Garten und Pool und draußen großem Gemeinschaftsbereich. Es liegt direkt am Campus und ist top geschützt. Man muss sich nur sehr früh darum kümmern, aber da man direkt den Kontakt zu Südafrikanern bekommt lohnt sich das auf jeden Fall. Andere ähnliche Häuser sind das Beachhouse, Poolhouse, Tudor House oder man kann sich ein privates Zimmer bzw im Studentenwohnheim mieten. Ich habe teilweise selbst bzw mit Freunden gekocht und habe teilweise außerhalb gegessen, was sehr viel günstiger als in Deutschland ist. Die Nahrung ist sehr fleisch-zentriert, es gibt aber auch überall Salate/ Pasta/ Wraps sodass für jeden eigentlich was dabei ist.

Gasthochschule/ Gastinstitution

Die Universität Stellenbosch ist eine der renommiertesten im ganzen Land und ich fand das Niveau des gelernten im Vergleich zu Deutschland sehr gut. Der Unterricht an sich ist allerdings sehr verschult, das heißt man hat viele Abgaben, Präsentationen, Gruppenarbeiten etc sowie Anwesenheitspflicht. Meine Erwartungen an Lehre und Forschung wurden aber weitaus übertroffen. Es gibt Kurse auf allen Niveaus auf Englisch und eigentlich keine Probleme, die zu besuchen, die man möchte.

Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)/ Praktikums/ Forschungsaufenthalts etc.

Bis Ende September muss man sich online bei der Uni Stellenbosch bewerben und hier auch schon eine Kurswahl abgeben, diese ist jedoch noch veränderbar und dient den Organisatoren dort lediglich als Grundlage für ihre Planung. Grundsätzlich würde ich da lieber zu viele Kurse angeben und dann welche streichen. In der ersten Woche wird diese Kurswahl mit einem durchgegangen und dann hat man nochmal eine Woche Zeit, sich die Kurse anzuschauen und abschließend zu wählen. Man hat in eigentlich allen Kursen mid-term exams, teilweise richtige Prüfungen, teilweise Essays.

Ich hatte Kurse von der Faculty of Social Sciences and Arts belegt, es gibt aber auch Kurse extra für Austauschstudenten, sogenannte IPSU Kurse. Hier kann man frei wählen, was einen interessiert.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Südafrika ist ein tolles und wahnsinnig vielseitiges Land, von dem man nie genug gesehen haben kann. Die Gegend um Stellenbosch ist für ihre Weingüter bekannt und wahnsinnig schön, Kapstadt ist in 45 min zu erreichen und eine richtige Metropole, Strände und Berge sind auch

alle sehr nah. Die Garden Route ist ein weiteres Highlight Südafrikas, dort kann man Safaris und Wanderungen genauso machen wie Bungeejumping und Kanu fahren.

Oft sind wir übers Wochenende weg gefahren und haben uns andere Orte angeschaut und unter der Woche waren wir öfter nachmittags auf Weingütern, Man kann alles sehr gut mit uber erreichen, was sehr viel günstiger ist als deutsche Taxis und ausgesprochen sicher, ich habe nie etwas schlechtes gehört.

Die Uni bietet viele Societies an, von Surfen über Hockey bis Wein und Hilfe für kranke Tiere ist alles dabei und da es eine Campus Uni hat lernt man nochmal richtig das Studentenleben kennen.

Zusammenfassung

Das Semester war eine klasse Erfahrung und Südafrika ein atemberaubendes Land auch wenn es an vielen Seiten sehr belastend ist (Unterschied zwischen arm und reich, Rassismus,..) lohnt sich die Erfahrung zu 100%, sowohl persönlich als auch akademisch!